

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plachvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerihtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld
Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags
In Fällen höherer Gewalt
bietet kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises
Fernsprecher Nr. 9
Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 65

Freitag, den 18. März 1932

Jahrgang 104

Der Reichspräsident verfügt Osterburgfrieden Die Polizeizensur für Plakate und Flugblätter verschärft

U. Berlin, 18. März. Das Reichskabinett trat am Donnerstagnachmittag zusammen und faßte über verschiedene wichtige Angelegenheiten Beschluß, so über die Postabschneidung für Bayern und Württemberg, den Osterburgfrieden, die Neuregelung der Biersteuer und das Realsteuergesetz.

Der Osterburgfriede ist mit nachfolgendem Erlaß angeordnet worden: Auf Anregung der Oberbehörden der evangelischen und der katholischen Kirche hat der Herr Reichspräsident eine Verordnung erlassen, durch die, ähnlich wie es für die Weihnachtszeit durch die Verordnung vom 8. Dezember 1931 geschehen ist, auch für die Osterzeit das innerpolitische Leben befriedet werden soll. In der Zeit vom Palmsonntag bis zum Weihen Sonntag einschließlich dürfen keine öffentlichen politischen Versammlungen und keine politischen Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel stattfinden. Für die gleiche Zeit ist jede Art der öffentlichen Verbreitung von Plakaten, Flugblättern und Flugschriften politischen Inhalts verboten.

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, die in den letzten Wochen beobachtete maßlose Verheerung durch Flugblätter, die in den Häusern verteilt worden sind, noch weiterhin zu dulden. Nach den bisher geltenden Vorschriften der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März vorigen Jahres brauchten nur solche Plakate und Flugblätter politischen Inhalts der Polizei zur vorherigen Kenntnisnahme mitgeteilt zu werden, die an oder auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen angeschlagen, ausgestellt, verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nunmehr ist diese Vorschrift dahin ergänzt worden, daß die Vorlegungspflicht auf alle Plakate und Flugblätter politischen Inhalts ausgedehnt ist, die in irgendeiner Art, also auch durch Verteilung in den Häusern, öffentlich verbreitet werden.

Die Notverordnung über die Senkung der Biersteuer wird wahrscheinlich heute veröffentlicht werden. Die Senkung wird für alle Staffeln der Reichsbiersteuer 3 RM. ausmachen. Diese Senkung bringt bei verschiedener Höhe

der Reichsbiersteuer je nach der Menge der Erzeugung der einzelnen Betriebe für die kleinsten Betriebe eine Entlastung von 32 Prozent der Reichsbiersteuer, für die größten Betriebe eine Entlastung von 25 Prozent. Bei der Gemeindebiersteuer soll eine Senkung um 40 Prozent eintreten, aber nicht unter 4 RM. An der Entschädigung der Gemeinden für den Biersteuerausfall in Höhe von 28 Millionen ist festgehalten worden. Die Ermäßigung der Biersteuer beginnt am 20. März, Stichtag für die Steuerfäße, die um einen Prozentsatz herabgesetzt werden, ist der 19. März. Die Ermäßigung des Bierpreises soll bei einem bisherigen Preis für ein bestimmtes Maß in Höhe von 25 Reichspfennig 5 Reichspfennig betragen. — Gleichzeitig wird die Monopolabgabe für Branntwein von 400 auf 250 RM. je Hektoliter Weingeist herabgesetzt. Dadurch wird Trinksprit von 600 RM. auf 400 RM. je Hektoliter Weingeist im Preis ermäßigt.

Die Postabschneidungsvorlage

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost verabschiedete gestern den Haushalt für das Rechnungsjahr 1932. Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben mit 1800 Millionen Reichsmark ausgeglichen. Er bleibt damit gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag für 1931 um etwa 330 Millionen Reichsmark und gegenüber dem im Laufe des Rechnungsjahres mehrfach berichtigten Voranschlag für 1931 um rund 200 Millionen Reichsmark zurück. Die Ablieferung an das Reich beträgt im Jahre 1932 289 Millionen Reichsmark. — Nach Abschluß der Haushaltsberatungen hatte sich der Verwaltungsrat mit dem zwischen der Reichsregierung und den Ländern Bayern und Württemberg vereinbarten Gesetzentwurf zu beschäftigen, der die endgültige Liquidation der Postabschneidungsansprüche der beiden Länder zum Gegenstand hat. Der Verwaltungsrat ermächtigte nach eingehender Aussprache die Deutsche Reichspost, ohne zur Rechtslage Stellung zu nehmen, die für 1932 nach dem Gesetzentwurf vorgesehenen Beträge für Bayern und Württemberg dem Reich darlehensweise zur Verfügung zu stellen. Es handelt sich dabei zunächst um einen Betrag von 11,5 Millionen Reichsmark, der nach der Regierungsvorlage bis zum 15. April an Bayern gezahlt werden soll.

Polizeiaktion gegen N. S. D. A. P. in Preußen Hausdurchsuchungen in sämtlichen nationalsozialistischen Zentralen Preußens wegen militärischer SA-Pläne

— Berlin, 18. März. Am Donnerstag haben auf Anweisung des preussischen Innenministers Severing in ganz Preußen Hausdurchsuchungen bei den Geschäftsstellen der NSDAP. durch die Polizeibehörden stattgefunden. Anlaß zu dieser Maßnahme gab nach Auskunft von zuständiger Stelle die Vermutung, daß von den Geschäftsstellen der NSDAP. Handlungen vorbereitet werden, die mit den Gesetzen nicht in Einklang zu bringen sind.

Die gescheiterten Handlungen der NSDAP. sollen nach einer amtlichen Mitteilung darin zu suchen sein, daß am Wahltag die sog. SA-Formationen der NSDAP. in Alarmbereitschaft gestanden haben. Die Anordnung dieser Maßnahmen wäre von der Münchener Befehlsstelle ergangen. Es sei belanglos, ob die Leitung der NSDAP. die Vorbereitungen ihrer Parteibezirke zum Bürgerkrieg offiziell billigt oder verleugnet. Die vielfachen Feststellungen der Polizei in fast allen Gebieten des preussischen Ostens und Nordens ließen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß „System“ in den Vorbereitungen lag und mit dem Temperament einzelner erblicher Führer nicht erklärt werden kann. Sie wären auch nicht erst am Tage der Präsidentenwahl angeordnet, sondern schon vor längerer Zeit getroffen worden. Bringt man sie mit den präherlichen Reden der NSDAP.-Führer vor der Präsidentenwahl in Verbindung, dann gewinnt man den Eindruck, daß mindestens viele Gruppen und Unterführer der SA. ernsthafte Gewaltmaßnahmen ins Auge gefaßt hatten.

Zur Begründung des Vorgehens des preussischen Innenministeriums werden folgende Einzelheiten bekanntgegeben: Im Kreise Oldenburg in Holstein war den Angehörigen der SA. aufgegeben worden, sich am 12. März für längere Zeit mit Proviant zu versehen. Der Grund für diese Anordnung war die Absicht, die SA-Teile auf Kraftwagen nach Berlin zu transportieren. In die gleiche Richtung gingen die Feststellungen in Wandsbeck. Überall sind denn auch am Wahltag im südlichen Holstein Zusammenziehungen der SA. in größeren Trupps beobachtet worden. Wie ernst es der SA-Teilung mit ihren Plänen gewesen ist, beweisen die Mitteilungen, die unter anderem im Kreise Südostern in

Schleswig ein SA-Führer in einer vertraulichen Führerbefehlsprechung gemacht hat. Dieser Führer wies auf die Notwendigkeit schleuniger Aufstellung von SA-Reserven hin, da ja nun die aktive SA. vom Lande fortgezogen werden müßte. Denn die aktive SA. müsse den nachts gekommenen Hitler in den Großstädten unterstützen, da dort die Polizeikräfte nicht ausreichen. Die aktive SA. würde für diese Tätigkeit Gewehre aus den Beständen der Polizei erhalten.

In Flugblättern forderte die NSDAP. die Polizeibeamten auf, weder Gummiknüppel noch Schusswaffen gegen Nationalsozialisten oder SA-Teile anzuwenden. Die wenige Tage vor dem Wahltag in Berlin erfolgte Verhaftung des Schutzpolizeuleutnants Lange und des Polizeiwachmeisters Schulz-Briesen hat den Nachweis dafür erbracht, daß auch die Nationalsozialisten versuchen, Polizeibeamte zum Verrat von Dienstgeheimnissen zu verleiten. Im krassen Widerspruch zu der vom Führer der NSDAP. sogar beschworenen Verleugnung aller Gewaltpläne stehen auch die gerade in den letzten Tagen bei Angehörigen der SA. gemachten Waffenfunde im Kreise Einbeck, im Kreise Salzwedel und im Kreise Pinneberg. Die in den letzten Tagen der Wahlarbeit von Nationalsozialisten begangenen schweren Ausschreitungen beweisen ebenfalls die unerlaubte Bewaffnung von weiten Kreisen der nationalsozialistischen Partei.

Diese Feststellungen erfahren noch eine besondere Beleuchtung durch Aufzeichnungen, die vor einigen Tagen bei Durchsuchungen in Berlin gefunden worden sind. Nach diesen Plänen wurde eine Einschleppung Berlins durch vorher herangezogene Berliner SA-Einheiten mit Unterstützung der im weiteren Umkreise von Berlin in der Provinz zusammengezogenen SA-Formationen vorbereitet und sorgsam betrieben. Auf die gleiche Absicht deutet auch ein Alarmbefehl der SA. im Gau Ostmark — Schneidemühl — hin, der vor einigen Tagen der Polizei in die Hände fiel. Es wird mit einem wochenlangen Zusammenziehen der SA. dabei gerechnet. Detailliert sind die Sammelpunkte für die einzelnen SA-Formationen ange-

Tages-Spiegel

Der Reichspräsident hat durch Notverordnung einen politischen Burgfrieden vom Palmsonntag bis Weihen Sonntag erlassen.

In ganz Preußen fanden am gestrigen Donnerstag auf Veranlassung des sozialdemokratischen Innenministers Severing Hausdurchsuchungen in allen Geschäftsstellen der NSDAP. statt.

Der preussische Ministerpräsident Braun erklärte im Landtag unter dem Beifall des ganzen Hauses: Bei einem polnischen Angriff auf Ostpreußen steht das ganze deutsche Volk geschlossen für Ostpreußen ein.

Die deutsche Regierung hat die Unterzeichnermächte des Memelstatuts erneut auf die rechtswidrigen Zustände im Memelgebiet hingewiesen.

Nach einer Stahlhelm-Erklärung beabsichtigt Dürerberg, im zweiten Wahlgang nicht mehr zu kandidieren.

Die Bank von England hat den Diskontsatz erneut von 4 auf 3,5 v. H. ermäßigt.

Bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Shanghai bestehen noch weitgehende Gegensätze, da Japan neben militärischen Forderungen auch solche wirtschaftspolitischer Art stellt.

geben, Anweisungen über Anmarschstraßen sind angefügt. Viehbestände, Kartoffel und Erbsen sind durch die SA-Kommandos sicherzustellen. Väterchen sind zur Broterstellung zu befehlen. Die Waffen der Landesverteidigung sind von dem Sturmführer zu beschlagnahmen und beim Transport zum Alarmmammelplatz mitzuführen. In den Unterkunftsorten, die für die einzelnen Sturmabteilungen festgelegt und verteilt werden, sollen die Gemeindevorsteher und Landjäger durch Sonderkommandos festgesetzt, die Fernsprechanlagen und Telephone besetzt werden.

Auch im Gaubüro der NSDAP. Berlin sind Alarmbefehle gefunden worden, die für den ersten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl vorgesehen waren, und auf eine Zerrückung von Groß-Berlin abzielten.

Ein Rundschreiben vom Februar dieses Jahres des Inspektors der Motorstürme und Staffeln der NSDAP. aus München gibt die Richtlinien und eine genau ausgearbeitete Karte zum Reichsrelais, das durch Kraftwagen und Motorräder von Nord- und Mitteldeutschland bis nach München zu organisieren ist. Dieses Reichsrelais und die dafür ausgegebenen Richtlinien treten in Kraft, wenn das ansagegebene Stichwort mitgeteilt wird. Das Stichwort hieß: „Großmutter gestorben. Max.“ Auf dieses Stichwort hin sollten alle die erlassenen Kriegs- und Alarmvorschriften in Kraft treten.

Die NSDAP. zu den Hausdurchsuchungen
Von der Münchener Pressestelle der NSDAP. wird parteiamtlich mitgeteilt: Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei erklärt schon jetzt, daß sie alle nur möglichen rechtlichen Maßnahmen, sowie die Verwaltungs- und Verfassungsklage ergreifen wird, um dem unerhörten Vorgehen des preussischen Innenministeriums entgegenzutreten, das geeignet ist, die von der NSDAP. in vorbildlicher Weise gehaltene Ruhe und Ordnung zu gefährden und künstliche Unruhe in der Öffentlichkeit hervorzurufen, wo sie ohne die Maßnahmen der preussischen Polizei nicht vorhanden ist.

Das Reich an der preussischen Polizeiaktion unbeteiligt
Wie von zuständiger Reichsstelle mitgeteilt wird, ist das Reich an der polizeilichen Aktion gegen die Nationalsozialisten in Preußen völlig unbeteiligt. Die Untersuchung ist vom Reich weder angeregt noch angeordnet worden.

Letzte Meldungen aus aller Welt

In Stettin brach innerhalb der Niederlage der Deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft ein Großbrand aus; insgesamt fielen 1000 Fässer Schmieröl den Flammen zum Opfer. Die ganze Stettiner Feuerwehr mußte angesetzt werden. — In Hildesheim erhängte sich ein Unterfeldwebel, weil er wegen Verleumdung des Reichspräsidenten von der Schule verwiesen werden sollte. — Aus Anhalt vor Nichtverlebung erhob sich in Waldenburg-Altwasser der 10½-jährige Sohn eines Drogisten; der Vater verübte nach der Tat seines Sohnes Selbstmord. — In den Brucher Kohlenwerken in Nordböhmen wurden durch einen Grubenbrand 8 Bergleute eingeschlossen. Trotz heldenmütiger Rettungsversuche konnte man nicht zu ihnen vordringen. — Drei Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren verbrannten bei einem Schiffsbrand in einem Wohnwagen bei Montargis

Neue Hüte



Schräge Glocke

Exot. Fantasiegeflecht, jugendl. Bandgarnitur Seidenfutter

nur M 475



Modische Kappe

In Rammit Cellophan, schrfasche Bandgarnitur Seidenfutter

nur M 650



Aparter Frauenhut

Ital. Hochglanz-Stumpe, aparte Bandgarnitur Seidenfutter

nur M 790

Neue Preise



Elegante Boleroform

Blumen- und Bandgarnitur Seidenfutter

nur M 490



Flotte, schräge Bügelform

echt. Pedalin-Stumpe, Seidenfutter und fescche Band-Garnitur

nur M 875



Spitzer Kopf Modell Agnes

italien. Fantasie-Stumpe, Atelierarbeit. Aparte Bandgarnitur Seidenfutter

nur M 1275

KNOPF Pforzheim

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Ge'kaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

ZU OSTERN DIE NEUEN SALAMANDER



Unsere Hauptpreislage 12⁵⁰
Unsere Sondergruppe für Damenschuhe, Knaben- und Backfischschuhe 9⁷⁵

Alleinverkauf: **Fr. Dongus, Marktplatz 5**
Telefon 161

Eingeführte württ. Brauerei sucht

mit anerkannt erstklassigen Bieren zur Gründung einer

Niederlassung

in Calw oder Umgebung mit geeigneten Persönlichkeiten in Verbindung zu treten, die womöglich über Räume zur Einrichtung der Niederlassung verfügen.

Angebote unter S. N. 6640 durch Rudolf Woffe, Stuttgart, erbeten.

Ziehen Sie

den Anzeigenteil unseres Blattes bei Ihren Einkäufen zu Rate

Schmerz laß nach!
Reife Hühneraugen u. Hornhaut-Vertilgung kein Verband - kein Pflaster kein Verschleiden - kein Pinset keine Schmerzen Nur 50 Pfg.
Friedrich Schaufelberger Schuhgeschäft, Marktstr. 7

26jähriges, ehrliches, fleißiges und kinderliebes
Mädchen sucht Stelle
bis 1. April. Gute Zeugnisse vorhanden. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht
gebr. **Nachstuhl;**
ferner wird **einfach möbl. Zimmer** vermietet.
Im Zwinger 43 III

Das **Calwer Tagblatt** darf als Heimatblatt in keiner Familie fehlen.

Sonntige, schöne herrschaftliche **Wohnung** von 5-6 Zimmern mit reichlichem Zubehör für sofort oder später preiswert zu vermieten.
Chr. Stillerer Leuchtweg 21

Schuhfett Lederöl Wagenfett empfiehlt **R. Hauber**

Hühneraugen Hornhaut eingewachs. Nägel entfernt ohne Messer **J. Odermatt** Bahnhofstr. 29, 1. Et.

Inferieren bringt Erfolg!

Sommerprossen werden unter Garantie durch **Venus** (Stärke B) beseitigt. M. 1.60, 2.75. Gegen Vichel Mittelstr. 10 Ritter-Drog. Bahnhofstr. 19

Calw. Bergebung von Bauarbeiten
Zum Aufstocken eines Wohn- und Geschäftshauses in der Lederstraße sind die **Maurer-, Zimmer-, Flaschner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Anstricher- und Treppenarbeiten** im Submissionsweg zu vergeben. Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordbedingungen sind auf meinem Büro aufgelegt und sind Angebote mit berechneter Endsumme bis Dienstag, d. 22. ds. Mts., vormittags 12 Uhr dafselbst einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Calw, den 16. März 1932.
S. N. Rohler, Architekt

Atelier für Fußpflege
Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsenen Nägeln. Behandlung in u. außer dem Hause.
Maria Benjamin, Westl. 12, Tel. 1609, Pforzheim.

Jetzt kann jeder SALAMANDER tragen
Es wäre Verschwendung, minderwertige Schuhe zu kaufen, seit Salamander Qualität so billig ist!

Freiwillige Sanitätskolonne Calw
Am Samstag, den 19. März, abends 8 Uhr **Verammlung** im Lokal, Salzgasse 11. Einziehung von Versicherungsbeiträgen. Die neuangemeld. Kameraden werden ebenfalls um ihr Erscheinen betr. einer Besprechung gebeten. Anzug: Uniform. A.

Ubenarius-Carbolineum
Carl Serva Fernsprecher 120

Landhaus in Bad Teinach
mit großem Obst- und Gemüsegarten auf 1. Mai zu vermieten. Für Pensionszwecke sehr geeignet. Näheres bei **Geschw. Däiker, Teinach**

Drucksachen
aller Art liefert rasch sauber und preiswert die Druckerei ds. Bl.

Hess-Qualität billiger als je...
Damen- und Herrenschuhe zu den neuen niedrigen Preisen 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
Hess Schuhe
nur bei **Carl Schaub**
Schuhgeschäft, Altburgerstr. 12
Reparaturen werden in bester Qualität rasch und billig ausgeführt.

SALAMANDER
HERRENSCHUHE Große Auswahl zu 12⁵⁰
DAMENSCHUHE Sonderpreis 9⁷⁵
DAMENSCHUHE Hauptpreislage 12⁵⁰
KNABEN- und BACKFISCH-SCHUHE 9⁷⁵ 12⁵⁰
Alleinverkauf: **Fr. Dongus, Marktplatz 5 - Telefon 161**